








NEWSLETTER



31.12.2024

Avenue ID: 1460
Artikel: 9
Folgeseiten: 7

Print

	24.12.2024	Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern Museum Caspar Wolf Muri	01
	24.12.2024	Der Freiämter Start mit Alphorn-Feuerwerk	02
	24.12.2024	Wohler Anzeiger Der Weg zur Spitze	04
	20.12.2024	Wohler Anzeiger Pionier der Alpenmalerei	05
	13.12.2024	Bremgarter Bezirks-Anzeiger «War schon immer Frühaufsteherin»	06
	13.12.2024	Bremgarter Bezirks-Anzeiger Sich dem Jubiläum annähern	07
	13.12.2024	Der Freiämter Führung im Klostermuseum	08

News Websites

	26.12.2024	aargauerzeitung.ch / Aargauer Zeitung Online Was tun in der Altjahrswoche? Unsere Tipps gegen Langeweile	09
	26.12.2024	zofingertagblatt.ch / Zofinger Tagblatt Online Was tun in der Altjahrswoche? Unsere Tipps gegen Langeweile	13



Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern
8910 Affoltern am Albis
058/ 200 57 00
<http://www.affolteranzeiger.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages und Wochenendpresse
Auflage: 27'379
Erscheinungsweise: täglich

Seite: 19
Fläche: 7'021 mm²

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800017
Referenz:
bee37bf0-5e7a-4514-8b6e-786d76348536
Ausschnitt Seite: 1/1 Print

Museum Caspar Wolf Muri

Corinne Huber

Die nächste öffentliche Führung im Museum Caspar Wolf Muri findet am Sonntag, 22. Dezember, um 14 Uhr statt.

Das Museum Caspar Wolf vermittelt in anschaulicher Weise die wechselvolle Karriere dieses einfachen Mannes aus Muri sowie die aussergewöhnliche Entwicklung seines künstlerischen Werks. Es würdigt den Pionier der Alpenmalerei Caspar Wolf (1735–1783) mit einer speziell konzipierten Ausstellung – der umfassendsten permanenten Präsentation seines Werkes überhaupt – und mit wechselnden Kabinettausstellungen zu verschiedenen Aspekten im Zusammenhang mit Caspar Wolf, seiner Kunst, seiner Zeit und seinen Themen.

Treffpunkt: Muri Info – Besucherzentrum, keine Anmeldung erforderlich, Führung gratis; Eintritt regulär, Dauer: 60 Minuten



Start mit Alphorn-Feuerwerk

Muri Classics will ab kommendem Jahr das kulturelle Leben in der Region bereichern

Thomas Stöckli

Ein Kraftort für Klassikfans soll sie sein, die historische Klosteranlage. Ein Treffpunkt für internationale Stars und Talente aus der Region. Das hat sich das neu gegründete Format Muri Classics auf die Fahne geschrieben. Am 5. Januar geht es los.

«Musik verbindet», weiss Renato Bizzotto, künstlerischer Leiter von Muri Classics, «und Konzerte sollen emotionale Erlebnisse sein, zu denen es keine Vorkenntnisse braucht.» Bewusst startet das neue Format mit Alphornistin Lisa Stoll und den Bläserolisten Aargau mit Werken von Reimann, Aegler und Sommer. Das Publikum darf sich am Sonntag, 5. Januar, ab 17 Uhr unter anderem auf einen Dialog zwischen Klarinette und Alphorn freuen. Ausserdem erklingen die schönsten Melodien aus den Operetten «Die Fledermaus» von Johann Strauss und «Orpheus in der Unterwelt» von Jacques Offenbach. «Das ist Musik, die alle anspricht», ist Bizzotto überzeugt. Vor dem Konzert trifft man sich um 16 Uhr zum Neujahrsapéro. «Ein Cüpli wird offeriert», so Bizzotto.

Näher dran an den Künstlern
«Ich habe selbst schon mit Lisa Stoll gespielt», verrät Bizzotto. «Wie virtuos sie ihr Instrument spielt, das ist einmalig», schwärmt er. Nach dem Konzert kann man die renommierte Künstlerin bei einem gemütlichen Dinner im «Adler» mit «Meet & Greet» persönlich kennenlernen und in exklusivem Rahmen nochmals spielen hören. «Bei uns kommt man Weltklassekünstlern näher als andernorts», nennt Bizzotto als grossen Vorteil von Muri Classics. Das gilt auch für die Weltbühne, die am 22. und 23. März mit dem Frühlingfestival Einzug hält. «In Zusammenarbeit mit dem

Hotel Caspar haben wir ein ganzes Wochenend-Package zusammengestellt mit Musik, Kulinarik, Klosterführung und Übernachtung.» Der Vorverkauf laufe generell gut. Das ist ihm auch wichtig: «Wir wollen jedes Konzert ausverkauft haben», betont er. 285 Personen finden im Festsaal Platz, der mit einer hervorragenden Akustik punktet.

Unterhalten vor dem Belehren
Mit «Muri Classics» wollen Bizzotto und sein Team aus Ehemaligen von «Musik im Festsaal» das Klosterdorf als kulturelles Zentrum stärken, indem sie Konzerte organisieren, «die durch musikalische Exzellenz, Vielfalt und Innovation begeistern». Dabei soll Musik nicht nur erlebbar gemacht, sondern auch in historischen Kontext gestellt werden: «Wir wollen die nächste Generation von Musikliebhabern inspirieren und das Bewusstsein für klassische Musik in der Gesellschaft stärken.» Zur Unterstützung bei der künstlerischen Gestaltung hat Renato Bizzotto Tamara Venuti, Flötistin und langjährige Orchesterkollegin, ins Sechser-Kernteam von Muri Classics geholt. «Wer auf dem Land Publikum anlocken will, muss Unterhaltung auf höchstem Niveau bieten, die das Publikum begeistert und weiterbildet», ist er überzeugt. Dabei dürfe sich der Fokus nicht verschieben: «Das Publikum will in erster Linie unterhalten und nicht belehrt werden.»

Wiederannäherung zu Murikultur als Fernziel

«Ich freue mich, dass wir uns auf die Reise machen dürfen – und dass meine Arbeit offenbar geschätzt wird», sagt Bizzotto. Weiter sei er dankbar für die finanzielle und ideelle Unterstützung, «und dass das ganze Team den Weg mit mir weitergeht.» Wobei er die Brücken zu Murikultur und «Musik im Festsaal» nicht abbrechen will. «Terminlich haben wir uns abgesprochen», verrät er, auch wenn er nicht glaubt, dass sich die Angebote überhaupt konkurrenzieren: Was Pascal Hüppi, neuer künstlerischer Leiter von «Musik im Festsaal» mache, sei «gut, aber etwas ganz anderes.» So bleibe es ein Fernziel, Muri Classics dereinst wieder an Murikultur anzunähern, «vielleicht in Form eines Patronats», so der künstlerische Leiter. «Wir funktionieren aber auch eigenständig», stellt Bizzotto klar und schwärmt vom Gemeinschaftsgefühl, das Muri Classics ausmache.

«**Musik, die alle anspricht**»

«**Publikum will unterhalten, nicht belehrt werden**»

Weitere Informationen und Tickets unter:
muri-classics.ch.



Der Freiamter
5630 Muri AG
056/ 675 10 50
<http://www.derfreiamter.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages und Wochenendpresse
Auflage: 2'634
Erscheinungsweise: täglich

Seite: 3
Fläche: 64'386 mm²

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800017
Referenz:
86b10006-e0ca-4fcc-b0fc-21345c3f8aa5
Ausschnitt Seite: 2/2



Renato Bizzotto, künstlerischer Leiter, freut sich auf den Start von Muri Classics am 5. Januar.

Bild: Thomas Stöckli



Wohler Anzeiger
5610 Wohlen AG
056/ 618 58 00
<https://wohleranzeiger.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages und Wochenendpresse
Auflage: 5'139
Erscheinungsweise: täglich

Seite: 18
Fläche: 14'508 mm²

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800017
Referenz:
f527ea2a-b91a-4497-9d0f-aa13dd21b337
Ausschnitt-Seite: 1/1

Der Weg zur Spitze

Nächster Anlass von Brennpunkt Oberfreiamt

--zg

Am 20. Januar steht der Saal des Boswiler Restaurants Löwen ganz im Zeichen von Spitzenleistungen. Es ist die dritte Veranstaltung der Reihe «Brennpunkt Oberfreiamt – Was uns in der Region bewegt». Zu Gast sind Michelle Stierli und Renato Bizzotto.

Die Murianer Initianten Jörg Weiss und Günter Trost sowie Alexander Eigensatz aus Sins haben diesmal ein Programm zusammengestellt, in dessen Fokus zwei Persönlichkeiten aus Muri stehen, die auf ganz unterschiedlichen Gebieten aussergewöhnliche Erfolge erzielt haben: Michelle Stierli, 27 Jahre jung, Fussballspielerin und bekannt als das «Freiamter Abwehrbollwerk». Mit 172 Spielen im Schweizer Juniorinnen-Nationalteam und aktuell in der Women's Super League verkörpert sie sportlichen Ehrgeiz und

Durchhaltevermögen. Renato Bizzotto: Als Solo-Oboist der Zürcher Symphoniker, Künstlerischer Leiter des international renommierten Bläserwettbewerbs «The Muri Competition» und langjähriger Ressortleiter der «Musik im Festsaal» in Muri hat er hohe kulturelle Massstäbe gesetzt. Beide Referenten werden sehr persönliche Einblicke geben: Wann entdeckten sie ihr besonderes Talent? Wer hat sie in ihrer Entwicklung gefördert? Wie meisterten sie

Rückschläge? Was braucht es, um an die Spitze zu gelangen?

Von den Talenten lernen

Das Publikum darf sich auf inspirierende Geschichten und einen spannenden Einblick in die Gemeinsamkeiten dieser unterschiedlichen Biografien freuen. Eine zentrale Frage wird dabei sein: «Was können wir alle aus den Erfahrungen dieser Ausnahmetalente lernen?» Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr.

Mehr Informationen unter:
www.brennpunkt-oberfreiamt.ch.



Pionier der Alpenmalerei

Führung im Museum Caspar Wolf

--zg

Die nächste öffentliche Führung im Museum Caspar Wolf Muri findet am Sonntag, 22. Dezember, um 14 Uhr statt.

Das Museum Caspar Wolf vermittelt in anschaulicher Weise die wechselvolle Karriere dieses einfachen Mannes aus Muri sowie die aussergewöhnliche Entwicklung seines künstlerischen Werks.

Speziell konzipierte Ausstellung

Es würdigt den Pionier der Alpenmalerei Caspar Wolf (1735–1783) mit einer speziell konzipierten Ausstellung – der umfassendsten permanenten Präsentation seines Werkes überhaupt – und mit wechselnden Kabinettausstellungen zu verschiedenen

Aspekten im Zusammenhang mit Caspar Wolf, seiner Kunst, seiner Zeit und seinen Themen.

Treffpunkt ist beim Besucherzentrum von Muri Info. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Führung dauert rund eine Stunde.



Selbstbildnis von Caspar Wolf.

Bild: zg



«War schon immer Frühaufsteherin»

«Entweder/Oder» mit Ruth Käppeli, Leiterin Cabarena Muri

--ake

Zuletzt war Helga Schneider zu Gast, als Nächstes kommt Patrick Frey. Grössen der deutschsprachigen Kleinkunst treten immer wieder im «Cabarena» in Muri auf. Zusammen mit ihrem Mann Balz leitet Ruth Käppeli dieses Ressort bei Murikultur.

Im Laden einkaufen oder Online-Shopping?

Immer im Laden. Ich weiss den Kontakt und den Austausch mit dem Personal zu schätzen. Wenn ich mich wohl und gut beraten fühle, gehe ich wieder hin, werde zur Stammkäuferin.

Buch oder Film?

Da ich ein haptisch veranlagter Mensch bin, ziehe ich das Buch dem Film vor. Ich liebe es, eingekuschelt auf dem Sofa in eine andere Welt abzutauchen. Griffbereit steht dabei immer eine Tasse Tee.

Handball oder Fussball? Handball ist mein Favorit. Vor 45 Jahren haben wir den Damenhandball in Muri gegründet. Mit grossem Interesse verfolgte ich zuletzt die Frauen-Nati.

Patti Basler oder Hazel Brugger?

Patti Basler. Nur sie kann eine Diskussion blitzschnell analysieren, sezieren, um dann das Gehörte mit

Präzision, viel Humor und Witz wiederzugeben. Sie nennt sich selber die schnellste Instant-Protokollantin der Schweiz. Beeindruckend.

Weisswein oder Mineralwasser? Alles zu seiner Zeit. Natürlich trinke ich mehrheitlich Leitungswasser. Bei festlichen Anlässen gönne ich mir ein Gläschen Weisswein, aber noch lieber ein Glas Rotwein.

Auto oder öffentlicher Verkehr?

Meistens bin ich mit dem E-Bike unterwegs. Das ist mein ständiger Begleiter im Alltag, ob zur Arbeit, beim Einkaufen oder wenn ich kurz mal was holen oder bringen muss. Wir fahren immer mit dem ÖV zu Konzerten und Kulturveranstaltungen. Trotzdem muss ich gestehen, dass zwei Autos in der Garage stehen, das eine davon ist ein Elektroauto.

Kultur organisieren oder nur geniessen?

Oh, diese Entscheidung fällt mir wirklich sehr schwer. Seit zwölf Jahren organisiere ich zusammen mit Balz das Cabarena in Muri, die vielen teils auch persönlichen Kontakte zu Künstlern bereichern unser Leben sehr.

Trotzdem geniesse ich es, ohne Verantwortung und Auftrag zusammen mit Freunden einen Abend in der Oper, beim Schauspiel oder Ballett oder im Kabarett zu verbringen.

Nachteule oder Frühaufsteherin?

Frühaufsteherin war ich schon immer. Wahrscheinlich habe ich den Spruch «Morgenstund hat Gold im Mund» zu wörtlich genommen. Falls eine Party steigt, kann es dann auch mal frühmorgens werden, bis ich nach Hause gehe.

Abendaufführung oder Schülervorstellung?

Abendaufführung. Damit die Künstler in volle Fahrt kommen, braucht das Programm einen roten Faden. Die Schülervorstellung dauert nur 50 Minuten. Also kürzen sie das Programm oder ändern es vollständig. Trotzdem finden die Künstler bei den Schülerinnen und Schülern grossen Anklang und sie sind hervorragende Zuhörerinnen und Kritiker.



Ruth Käppeli

Bild: zg



Sich dem Jubiläum annähern

Musik im Festsaal: Neuer Veranstaltungszyklus «Puls von Muri»

--red/tst

Mit dem zweijährigen Veranstaltungszyklus «Puls von Muri» nähert sich Pascal Hüppi thematisch dem Jubiläum 1000 Jahre Kloster Muri an. Als Ressortleiter setzt er dabei neue Akzente.

Inhaltlich durchleuchtet der neue Zyklus der Reihe nach die vier Emotionen Angst, Wut, Trauer und Freude und bereitet so emotional auf das Jahrtausendjubiläum vor, das 2027 gefeiert werden darf. Beim Einstand von Pascal Hüppi als Ressortleiter steht demnach die Angst als Leitmotiv im Zentrum.

Angst scheint gerade in Zeiten von Unsicherheiten und Krisen allgegenwärtig zu sein. Sie wird üblicherweise als unangenehm und lähmend empfunden. Dass die Empfindung bei drohender Gefahr durchaus sinnvoll oder gar notwendig sein kann, wird oft vergessen. Das kleine Festival-Wochenende von Freitag, 17., bis Sonntag, 19. Januar, bietet musikalisch Zugang zu eigenen und kollektiven Ängsten und wie diese

überwunden werden können. Und ist Angst nicht irgendwie auch Vorstufe der Hoffnung?

Gesang, Philosophie und Filmwissenschaft studiert

Pascal Hüppi stellt sich dem Publikum in Muri nicht nur als Ressortleiter, sondern mit dem Bühnenstück «halt das mal aus so» seines Kollektivs «sonolog» auch als Künstler vor: Der Bariton studierte bei Liliane Zürcher Gesang an der Hochschule für Musik Luzern und nahm danach Privatunterricht bei David Barrell in London. Er besuchte Meisterkurse bei Karlheinz Hanser und Ton Koopman, war Stipendiat diverser Stiftungen und wird stimmlich aktuell von Konstantin Wolff betreut. An der Freien Universität Berlin studierte Hüppi

zudem Philosophie und Filmwissenschaft. Das Programm startet am Freitag mit einem Liederabend im Festsaal, gestaltet von Sopranistin Juliane Banse und Pianist Daniel Heide. Am Samstag folgen am Morgen ein Jazzkonzert im Singensaal, am Nachmittag ein Impulsgespräch im Caspar-Wolf-Saal und am Abend das bereits erwähnte Bühnenstück im Singensaal. Am Sonntag folgt ein vormittägliches Kammerkonzert im Festsaal. Der nachmittägliche Spaziergang, auf dem einzelne Wegstrecken von Schuberts Winterreise ihre Murianer Entsprechung finden, rundet das musikalische Wochenende ab. Die einzelnen Veranstaltungen lassen sich einzeln geniessen oder gleich im Abonnement, das alle Veranstaltungen umfasst.

Weitere Infos unter www.murikultur.ch.



Ressortleiter und Bariton: Pascal Hüppi.

Bild: zg



Der Freiamter
5630 Muri AG
056/ 675 10 50
<http://www.derfreiamter.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages und Wochenendpresse
Auflage: 2'634
Erscheinungsweise: täglich

Seite: 3
Fläche: 5'336 mm²

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800017
Referenz:
5cd64a12-f009-4d9b-905a-efdc175f820f
Ausschnitt Seite: 1/1
Print

Führung im Klostermuseum

Die nächste öffentliche Führung im Museum Kloster Muri findet am Sonntag, 15. Dezember, um 14 Uhr statt. Anhand einzigartiger Exponate erleben die Besucher die Geschichte des im Jahr 1027 von den Habsburgern gestifteten Klosters Muri.

Einblick in die Geschichte

Eine beeindruckende und wechselvolle Zeitgeschichte von der Reformation, dem Barock mit seiner Pracht- und Machtentfaltung bis hin zur Vertreibung des Ordens und zur Auflösung des Klosters 1841. Das Angebot richtet sich an Einzelbesucher. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Treffpunkt ist beim Besucherzentrum von Muri Info.



Aargau

Was tun in der Altjahrswoche? Unsere Tipps gegen Langeweile

Die Festtage sind vorüber, und jetzt, in der Altjahrswoche, ist Zeit für Müssiggang. Damit Ihnen nicht langweilig wird, hier ein paar Anregungen und sechs regionale Eventtipps.

2024-12-26

Es ist eine seltsame Woche, jene zwischen Weihnachten und Neujahr. Der Weihnachtsstress ebbt ab und wir können nichts weiter tun, als aufs neue Jahr zu warten. Was Sie in der Altjahrswoche tun können? Wir haben da ein paar Ideen. Sie helfen gegen Langeweile, sind erfüllend, brauchen aber kaum Anstrengung.

Sie könnten ein Rezept kochen, das Sie schon lange ausprobieren wollten. Ausmisten gehört ebenfalls zu den beliebten altjährlichen Aktivitäten. Oder ein Spaziergang? Wahlweise auf den Horben, um dem Nebel zu entkommen, oder zum Thermalbad Zurzach, zum Aufwärmen. Schlitteln, falls es Schnee hat, Schlittschuhlaufen, wenn nicht.

Oder ist Ihnen das zu unaufgeregt? Dann haben wir hier sechs Ausstellungs- und Eventtipps:

Inhaltsverzeichnis

Baden: Dialekt-Märli im Kurtheater

Das Märlietheater Zürich kommt in der Altjahrswoche nach Baden ins Kurtheater und spielt «Pinocchio» auf Mundart. Das Publikum begleitet die Holzpuppe, die gerne ein Mensch sein will, auf ihrem Schulweg. Dieser entfaltet sich zur langen Reise – und hält mehr als eine Überraschung bereit. Empfohlen ab vier Jahren.

Wann: 26. Dezember um 15 Uhr.

Wo: Kurtheater Baden, Parkstrasse 20.

Details: Der Eintritt kostet 30 Franken. Für Kinder unter 12 Jahren kostet er 25 Franken.

Weitere Infos gibt es hier.

Lenzburg: Grosse Fragen im Stapferhaus

Wir machen uns immer dieselben Neujahrsvorsätze: weniger Alkohol, gesünder essen, mehr Sport. Es ist kein Zufall, dass wir solche Vorsätze gerade nach den Festtagen fassen, an denen wir viel gegessen, getrunken, geraucht und uns wenig bewegt haben. Unsere Gesundheit beschäftigt uns mehr als alles andere.

Das Stapferhaus in Lenzburg lädt mit seiner diesjährigen Ausstellung «Hauptsache gesund» das Publikum ein, sich aus verschiedenen Perspektiven, im Grossen wie im Kleinen, mit Gesundheit zu beschäftigen. Wie gesund ist gesund genug? Wer ist für Gesundheit verantwortlich und wer bezahlt den Preis?

Wann: In der Altjahrswoche vom 26. bis zum 29. Dezember jeweils von 9 bis 17 Uhr. Montags geschlossen.

Wo: Stapferhaus Lenzburg, Bahnhofstrasse 49.

Details: Eintritte zwischen 13 (ermässigt) und 21 Franken. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren 8 Franken. Freier Eintritt für Kinder unter 6 Jahren und für Inhaber des Schweizer Museumspasses.

Weitere Infos gibt es hier.



Muri: Navidad en Perú

Dieses Jahr widmet das Museum Kloster Muri zum sechsten Mal dem Weihnachtsfest mit der Ausstellungsreihe Wunderbare Weihnachtsbräuche aus aller Welt. In vergangenen Jahren lag der Fokus auf europäischen Traditionen, nun wirft das Museum einen Blick nach Lateinamerika, mit Mittelpunkt Peru.

Die Ausstellung zeigt die reiche peruanische Krippentradition. Die Werke stammen von bekannten zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern aus Peru und zeigen einen farbenfrohen Querschnitt durch das kulturelle Erbe des Landes.

Wann: In der Altjahrswoche am 27., 28. und 29. Dezember, dann wieder am 3. Januar. Jeweils von 11 bis 16 Uhr.

Wo: Museum Kloster Muri, Marktstrasse 4.

Details: Eintritte kosten zwischen 12 (ermässigt) und 15 Franken. Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre, Museumspass und Raiffeisen-Kundschaft.

Weitere Infos gibt es hier.

Reinach: Den Weihnachtsspeck wegtanzen

Das Theater am Bahnhof (TaB) in Reinach veranstaltet in der Altjahrswoche kein Theater, dafür aber «die legendärste aller TaB-Partys», wie online zu lesen ist. Wer sich nach den Festtagen nach Bewegung sehnt, die Spass macht, ist hier richtig.

Wann: 27. Dezember ab 20 Uhr.

Wo: Theater am Bahnhof, Tunastrasse 5 in Reinach AG.

Details: Der Eintritt kostet 20 Franken.

Weitere Infos gibt es hier.

Thalheim: Mit der Jägerin auf Pirsch

Sehen Sie den Wald und seine Bewohner durch die Augen einer Jägerin. Auf dieser Exkursion in Thalheim AG wird nicht geschossen, sondern dem Wild nachgespürt. Jägerin Manuela Wiederkehr leitet den Ausflug und teilt ihr Wissen und ihre Geschichten. Auch Familien mit Kindern ab 7 Jahren sind willkommen.

Wann: 28. Dezember von 10 bis 13.50 Uhr.

Wo: Treffpunkt ist bei der Bushaltestelle Thalheim Dorfplatz. Es wird um Anreise mit dem ÖV gebeten.

Details: Das Erlebnis kostet für Erwachsene 15 Franken, für Kinder zwischen 4 und 15 Jahren kostet es 7 Franken. Grössere Familien profitieren vom Pauschalpreis von 40 Franken.

Mehr Infos gibt es hier.

Wettingen: Verzaubert vom Weihnachtzirkus

«Das Zelt» präsentiert in der Altjahrswoche einen Weihnachtzirkus in Wettingen. Lust auf festliche Zirkusatmosphäre voller Magie, spektakulärer Akrobatik und mitreissender Musik? Die Veranstalter versprechen: Jede Show ist einzigartig, denn die Künstlerinnen und Künstler wechseln von Vorstellung zu Vorstellung. Durch den Abend führen Sascha Ruefer oder Miriam Rickli.

Wann: Vom 26. bis zum 29. Dezember, jeweils ab 18 Uhr. Am 28. und 29. finden zudem Nachmittagsvorstellungen ab 14 Uhr statt.

Wo: Auf der Zirkuswiese in Wettingen.

Details: Es gibt vier Preiskategorien zwischen 38 und 68 Franken. Für Kinder bis 10 Jahre kostet der Eintritt zwischen 19 und 34 Franken.

Weitere Infos und Tickets gibt es hier.

Bonus: Oder doch Filmklassiker schauen?

Es sind zwar jedes Jahr dieselben Stücke, die wir in der Weihnachtszeit schauen. «Aschenbrödel», Michel von «Lönneberga», «The Holiday», Dinner for «One» oder «Rudolph mit der roten Nase». Aber es gibt ja während des Jahres sonst nie Gelegenheit, sich solchen Geschichten hinzugeben.

Trotzdem Lust auf etwas Neues? Etwas unkonventionell, aber umso mehr zu empfehlen, sind die mehrfach ausgezeichneten Anime-Filme des für seine einzigartigen Bilder bekannten Studio Ghibli aus Japan. Die Filme sind zwischen zwanzig und vierzig Jahre alt und von einer magischen, niedlichen Absurdität, wie sie in der Altjahrswoche genau richtig ist. Zum Einstieg eignen sich «Chihiros Reise ins Zauberland», «Mein Nachbar Totoro» oder «Das wandelnde Schloss».

Einzig zu beachten: Die Filme sind für Kinder gemacht. Für Erwachsene sind sie auf den ersten Blick unlogisch, seltsam und ungewohnt. Versuchen Sie, sich auf die Magie einzulassen!

P.S.: Für die, die es nicht lassen können, gibt es auf Youtube ausführliche Videos, welche die Handlung erklären.





Web Ansicht

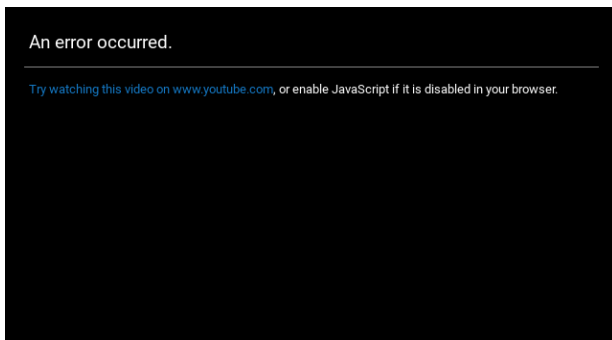


Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 94442485
Ausschnitt Seite: 4/4

News Websites

Das Stapferhaus fragt sein Publikum: Wie geht es dir? Bild: Anita Affentranger / Stapferhaus





Aargau

Was tun in der Altjahrswuche? Unsere Tipps gegen Langeweile

Die Festtage sind vorüber, und jetzt, in der Altjahrswuche, ist Zeit für Müssiggang. Damit Ihnen nicht langweilig wird, hier ein paar Anregungen und sechs regionale Eventtipps.

26.12.2024,

Es ist eine seltsame Woche, jene zwischen Weihnachten und Neujahr. Der Weihnachtsstress ebbt ab und wir können nichts weiter tun, als aufs neue Jahr zu warten. Was Sie in der Altjahrswuche tun können? Wir haben da ein paar Ideen. Sie helfen gegen Langeweile, sind erfüllend, brauchen aber kaum Anstrengung.

Sie könnten ein Rezeptkochen, das Sie schon lange ausprobieren wollten. Ausmistengehört ebenfalls zu den beliebten altjährlichen Aktivitäten. Oder ein Spaziergang? Wahlweise auf den Horben, um dem Nebel zu entkommen, oder zum Thermalbad Zurzach, zum Aufwärmen. Schlitteln, falls es Schnee hat, Schlittschuhlaufen, wenn nicht.

Oder ist Ihnen das zu unaufgeregt? Dann haben wir hier sechs Ausstellungs- und Eventtipps:

Baden: Dialekt-Märli im Kurtheater

Das Märlietheater Zürich kommt in der Altjahrswuche nach Baden ins Kurtheater und spielt «Pinocchio» auf Mundart. Das Publikum begleitet die Holzpuppe, die gerne ein Mensch sein will, auf ihrem Schulweg. Dieser entfaltet sich zur langen Reise – und hält mehr als eine Überraschung bereit. Empfohlen ab vier Jahren.

Wann: 26. Dezember um 15 Uhr.

Wo: Kurtheater Baden, Parkstrasse 20.

Details: Der Eintritt kostet 30 Franken. Für Kinder unter 12 Jahren kostet er 25 Franken.

Weitere Infos gibt es hier.

Lenzburg: Grosse Fragen im Stapferhaus

Wir machen uns immer dieselben Neujahrsvorsätze: weniger Alkohol, gesünder essen, mehr Sport. Es ist kein Zufall, dass wir solche Vorsätze gerade nach den Festtagen fassen, an denen wir viel gegessen, getrunken, geraucht und uns wenig bewegt haben. Unsere Gesundheit beschäftigt uns mehr als alles andere.

Das Stapferhaus in Lenzburg lädt mit seiner diesjährigen Ausstellung «Hauptsache gesund» das Publikum ein, sich aus verschiedenen Perspektiven, im Grossen wie im Kleinen, mit Gesundheit zu beschäftigen. Wie gesund ist gesund genug? Wer ist für Gesundheit verantwortlich und wer bezahlt den Preis?

Wann: In der Altjahrswuche vom 26. bis zum 29. Dezember jeweils von 9 bis 17 Uhr. Montags geschlossen.

Wo: Stapferhaus Lenzburg, Bahnhofstrasse 49.

Details: Eintritte zwischen 13 (ermässigt) und 21 Franken. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren 8 Franken. Freier Eintritt für Kinder unter 6 Jahren und für Inhaber des Schweizer Museumspasses.

Weitere Infos gibt es hier.

Muri: Navidad en Perú



Dieses Jahr widmet das Museum Kloster Muri zum sechsten Mal dem Weihnachtsfest mit der Ausstellungsreihe Wunderbare Weihnachtsbräuche aus aller Welt. In vergangenen Jahren lag der Fokus auf europäischen Traditionen, nun wirft das Museum einen Blick nach Lateinamerika, mit Mittelpunkt Peru.

Die Ausstellung zeigt die reiche peruanische Krippentradition. Die Werke stammen von bekannten zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern aus Peru und zeigen einen farbenfrohen Querschnitt durch das kulturelle Erbe des Landes.

Wann: In der Altjahrswoche am 27., 28. und 29. Dezember, dann wieder am 3. Januar. Jeweils von 11 bis 16 Uhr.

Wo: Museum Kloster Muri, Marktstrasse 4.

Details: Eintritte kosten zwischen 12 (ermässigt) und 15 Franken. Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre, Museumspass und Raiffeisen-Kundschaft.

Weitere Infos gibt es hier.

Reinach: Den Weihnachtsspeck wegtanzen

Das Theater am Bahnhof (TaB) in Reinach veranstaltet in der Altjahrswoche kein Theater, dafür aber «die legendärste aller TaB-Partys», wie online zu lesen ist. Wer sich nach den Festtagen nach Bewegung sehnt, die Spass macht, ist hier richtig.

Wann: 27. Dezember ab 20 Uhr.

Wo: Theater am Bahnhof, Tunastrasse 5 in Reinach AG.

Details: Der Eintritt kostet 20 Franken.

Weitere Infos gibt es hier.

Thalheim: Mit der Jägerin auf Pirsch

Sehen Sie den Wald und seine Bewohner durch die Augen einer Jägerin. Auf dieser Exkursion in Thalheim AG wird nicht geschossen, sondern dem Wild nachgespürt. Jägerin Manuela Wiederkehr leitet den Ausflug und teilt ihr Wissen und ihre Geschichten. Auch Familien mit Kindern ab 7 Jahren sind willkommen.

Wann: 28. Dezember von 10 bis 13.50 Uhr.

Wo: Treffpunkt ist bei der Bushaltestelle Thalheim Dorfplatz. Es wird um Anreise mit dem ÖV gebeten.

Details: Das Erlebnis kostet für Erwachsene 15 Franken, für Kinder zwischen 4 und 15 Jahren kostet es 7 Franken. Grössere Familien profitieren vom Pauschalpreis von 40 Franken.

Mehr Infos gibt es hier.

Wettingen: Verzaubert vom Weihnachtzirkus

«Das Zelt» präsentiert in der Altjahrswoche einen Weihnachtzirkus in Wettingen. Lust auf festliche Zirkusatmosphäre voller Magie, spektakulärer Akrobatik und mitreissender Musik? Die Veranstalter versprechen: Jede Show ist einzigartig, denn die Künstlerinnen und Künstler wechseln von Vorstellung zu Vorstellung. Durch den Abend führen Sascha Ruefer oder Miriam Rickli.

Wann: Vom 26. bis zum 29. Dezember, jeweils ab 18 Uhr. Am 28. und 29. finden zudem Nachmittagsvorstellungen ab 14 Uhr statt.

Wo: Auf der Zirkuswiese in Wettingen.

Details: Es gibt vier Preiskategorien zwischen 38 und 68 Franken. Für Kinder bis 10 Jahre kostet der Eintritt zwischen 19 und 34 Franken.

Weitere Infos und Tickets gibt es hier.

Bonus: Oder doch Filmklassiker schauen?

Es sind zwar jedes Jahr dieselben Stücke, die wir in der Weihnachtszeit schauen. «Aschenbrödel», Michel von «Lönneberga», «The Holiday», Dinner for «One» oder «Rudolph mit der roten Nase». Aber es gibt ja während des Jahres sonst nie Gelegenheit, sich solchen Geschichten hinzugeben.

Trotzdem Lust auf etwas Neues? Etwas unkonventionell, aber umso mehr zu empfehlen, sind die mehrfach ausgezeichneten Anime-Filme des für seine einzigartigen Bilder bekannten Studio Ghibli aus Japan. Die Filme sind zwischen zwanzig und vierzig Jahre alt und von einer magischen, niedlichen Absurdität, wie sie in der Altjahrswoche genau richtig ist. Zum Einstieg eignen sich «Chihiros Reise ins Zauberland», «Mein Nachbar Totoro» oder «Das wandelnde Schloss».

Einzig zu beachten: Die Filme sind für Kinder gemacht. Für Erwachsene sind sie auf den ersten Blick unlogisch, seltsam und ungewohnt. Versuchen Sie, sich auf die Magie einzulassen!

P.S.: Für die, die es nicht lassen können, gibt es auf Youtube ausführliche Videos, welche die Handlung erklären.



Das Stapperhaus fragt sein Publikum: Wie geht es dir?



Web Ansicht



Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 94442482
Ausschnitt Seite: 4/4

News Websites

